

# Anzeige

des in dem

Königlichen Christianenm

zu

Altona

von Ostern 1843 bis dahin 1844

zu ertheilenden

öffentlichen Unterrichts

nebst der

Sectionen - Tabelle.



Altona,

gedruckt in der Hammerichs und Lesserschen Buchdruckerei.

1845.



# Anzeige

des in dem

Königlichen Christianeum

zu

Altona

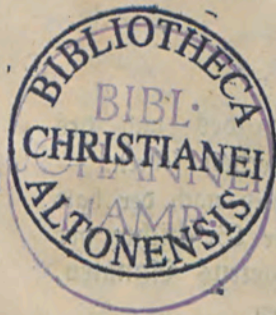
von Ostern 1843 bis dahin 1844

zu ertheilenden

öffentlichen Unterrichts

nebst der

Sectionen - Tabelle.



Altona,

gedruckt in der Hammerich- und Lesserschen Buchdruckerei.

1843.

## Lehrstunden des Directors und ersten Professors.

In **Selecta** werde ich im Lateinischen theils Cicero's drittes Buch vom Redner nebst dem ersten Buch der Verrinischen Reden und dem ersten Buche von der Natur der Götter, theils Horazens Oden erklären. Für die lateinischen Stilübungen bestimme ich Seyffert's Materialien. Außerdem werden monatlich lateinische Aufsätze zur Beurtheilung eingeliefert, und einmal in jeder Woche wird ein lateinisches Extemporale geschrieben. — Im Griechischen erläutere ich die Staatsreden des Demosthenes nach Franke's Bearbeitung und das sechzehnte und siebzehnte Buch der Homerischen Ilias, woran sich auserlesene Idyllen des Theokrit anschließen werden. Mit der ausführlicheren Entwicklung einzelner Abschnitte der griechischen Grammatik, namentlich der Satzlehre, werden Uebungen im Schreiben verbunden. — Endlich werde ich aus der Rhetorik die Lehre von der Anordnung und vom Ausdruck in der Zeit behandeln, die mir nach der Beurtheilung der eingelieferten deutschen Aufsätze übrig bleiben wird.

In **Prima** denke ich die lateinische Grammatik auf ähnliche Art, wie in **Selecta** die griechische, zu behandeln. Daneben werde ich durch wöchentliche Extemporalien die Bildung eines guten lateinischen Stils zu befördern suchen.

Die öffentliche Bibliothek wird Sonnabends um 2 Uhr geöffnet sein.

J. H. C. Eggers.

Die zweite Professur ist vacant.

## Lehrstunden des dritten Lehrers.

In **Selecta** werde ich im Sommer die Geschichte des Vaterlandes und des Skandinavischen Nordens, im Winter die Geschichte der Griechen lehren.

In den der philosophischen Propädeutik gewidmeten Stunden wird nach der bald beendigten Logik eine Uebersicht der wichtigsten Erscheinungen in der Geschichte der Philosophie gegeben werden. — Im Lateinischen werden Tacitus Annalen, als eine Fortsetzung von Suetons Augustus, cursorisch gelesen werden.

In **Prima** wird nach Beendigung der Geschichte des Mittelalters die Geschichte des Alterthums beginnen. — In der Erdkunde werde ich den neuen Cursus mit der mathematischen und der allgemeinen Geographie anfangen. — Im Griechischen wird Herodot (2. Buch) uns im Sommer beschäftigen, dem im Winter Lucian (auserwählte Schriften von Geist. 1840) folgen wird. — Die wöchentlich eingereichten griechischen Exercitien aus Noft 3. und 4. Cursus werde

ich beurtheilen, und die etwa übrige Zeit zu leichten Extemporalien und andern Schreibübungen benutzen. — Im Lateinischen wird die Lectüre des Livius (9. Buch) fortgesetzt, und Virgils Aeneide wieder begonnen. — Die lateinischen Stilübungen werde ich nach Forbiger leiten.

In *Secunda* werden die Schüler mit der Geschichte des Vaterlandes und des Alterthums auf eine angemessene Weise bekannt gemacht.

**Fraudsen.**

### Lehrgegenstände des vierten Lehrers.

Dem Religionsunterrichte, der in den drei Oberclassen von dem Unterzeichneten erteilt wird, sind in *Selecta* zwei, in *Prima* und *Secunda* je drei Stunden ausgesetzt. — In *Selecta* haben wir im verfloßenen Lehrjahre die christliche Kirchen- und Religionsgeschichte betrieben, und hieran wird sich nun das System der christlichen Lehre, mit Berücksichtigung abweichender Auffassungen in den verschiedenen Kirchen und Religionssecten, anreihen. Diese Folgeordnung und Behandlungsweise dürfte als un Zweckmäßig nicht erscheinen, jene nicht, weil namentlich die Symbolik die Kenntniß des Geschichtlichen in mannichfacher Weise voraussetzt, dieses Hereinziehen der verschiedenen kirchlichen Bekenntnißschriften eben so wenig, weil die eigene christliche Erkenntniß durch alles dasjenige gewinnt, wodurch sie eine gründlichere und lebendigere wird. — In *Prima* haben wir im abgelaufenen Lehrjahre die erste Hälfte der, auf einen zweijährigen Classencursus berechneten, Anweisung zum christlichen Glauben und Leben beendigt; demgemäß folgt nun in je zwei Stunden derjenige Theil, der unter dem Gesichtspunkte der christl. Heiligung die christl. Sittenlehre darbietet. Die dritte wöchentliche Stunde aber werden wir auf die Entwicklung der Entstehung und Bedeutung der christlichen Festkreise im Kirchenjahre verwenden können, einen Lehrgegenstand, der mir für die Schuljugend um so wichtiger erscheint, als das christliche Gemeinbewußtseyn nur noch wenig davon in sich trägt. — In *Secunda*, wo in je einer der Stunden die Evangelien Matthäus und Johannes gelesen wurden, fahren wir in gleicher Weise mit der Apostelgeschichte und ausgewählten Stellen der Briefe fort, so nämlich, daß mittelst zusammenhängender, richtiger und deutlicher Auffassung, Auswendiglernen wichtiger Sprüche, und Rückbeziehung auf das menschliche Thun und Bedürfnis das Wort des Lebens den Schülern möglichst zu eigen werden möge. In den beiden übrigen Stunden wird, mit Zugrundelegung des kleinen Catechismus Luthers und der Fragstücke im Landescatechismus die, den Catechumenenunterricht unmittelbar vorbereitende, selbst der G. D. gemäß catechetisch zu behandelnde, Unterweisung gegeben. — In allen drei Classen werden die Stunden mit Gebet eröffnet.

Dem Hebräischen fallen in *Selecta* und *Prima* je zwei Stunden zu. In *Selecta* lasen wir aus der Genesis, den Büchern Samuelis, dann die Propheten

Jonas, Joel, Amos, zuletzt Abschnitte aus Jeremias; ich lasse nunmehr, mit Auswahl, die Psalmen folgen, daneben aber die hebräischen Exercitien fortgehen. — In Prima, wo die allerersten Elemente zu lehren sind, (Gesenius Grammatik ist beibehalten), suche ich, nach einigen Fortschritten, den Zweck wohl auch zu erreichen durch Aufgabe kleiner Sätze zum Uebertragen in das Hebräische.

Die Mathematik hat in Selecta zwei Classen, jede Classe aber, wie auch Prima und Secunda, wöchentlich zwei Stunden. In Selecta und Prima wird Matthias „Leitfaden für einen heuristischen Schulunterricht“ als Handbuch beibehalten, in Secunda, wie bis dahin, das Erklärte und Verstandene in Kürze dictirt. — In der 1sten Classe der Selecta werde ich, nachdem wir im abgewichenen Jahre die Lehre von den Logarithmen, der arithmetischen und geometrischen Reihe und die Algebra bis zum 3ten Grade beendigt haben, die (ebene) Trigonometrie vortragen. — In der 2ten Classe der Selecta, in Prima, desgleichen in Secunda tritt mit dem Beginne dieses Lehrjahres die Geometrie an die Stelle der zuletzt behandelten Arithmetik; die verschiedene Behandlungsweise kann, der Natur der Sache nach, nur für Secunda von Bedeutung seyn. Schriftliche Arbeiten für die eine oder andere Classe werde ich beibehalten.

Die Geschichte der deutschen Litteratur in Selecta ist, damit diese Lücke wieder einigermaßen ausgefüllt würde, nach Abrede des Collegiums von mir, statt der deutschen Grammatik in Prima, übernommen worden; zum Grunde gelegt wird dabei Wischons's Leitfaden 6te Aufl. Berlin 1841 ( $\frac{1}{2}$  Rthlr.).

Obst.

### Lehrstunden des fünften Lehrers.

In Selecta werde ich in der Physik die Lehre vom Magnetismus und die neuesten Entdeckungen erklären. Im Englischen wird Pelham, or the adventures of a gentleman, by Bulwer übersetzt, wobei für die Stilübungen Knorr's praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische benutzt wird.

In Prima wird uns nach Beendigung des Abschnitts von den tropfbaren Flüssigkeiten die Lehre von den luftförmigen Körpern beschäftigen. Im Englischen fahren wir fort im „Vicar of Wakefield“ mit Benutzung des Handbuchs von Knorr für schriftliche Uebungen.

In Secunda werde ich in der Geographie Europa mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Dänemark durchgehen, später Asien und Afrika nach Volger's Handbuch (zweiter Cursus). In der Naturgeschichte beschäftigt uns die Zoologie nach Burmeister's Leitfaden. Im Lateinischen werde ich ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen (Buch XII—XV) erklären, womit Uebungen im Versbau verbunden sind.

In Tertia wird uns die neuere Geschichte beschäftigen nach Böttiger's Grundriß.

In der Geographie werde ich zunächst Afrika und die neueren Welttheile durchnehmen nach Selten's Leitfaden; und in der Naturgeschichte das Thierreich. Im Lateinischen wird Jacob's Elementarbuch (2ter Theil) übersetzt, und die Anfangsgründe der Prosodie erklärt, wobei Jacob's Elementarbuch (5ter Theil) zur Grundlage dient; zugleich aber fleißige Wiederholungen der Paradigmate und angemessene grammatische Uebungen vorgenommen. Der erste Unterricht im Griechischen beginnt nach Buttmann's Schulgrammatik und Jacob's Lesebuch.

F. F. Feldmann.

In *Secunda* wird die deutsche Sprache mit besonderer Hinweisung auf die Grundsätze von Becker gelehrt werden. Auch werde ich die Schüler deutsche Aufsätze schreiben und auswendig gelernte Stücke declamiren lassen. — Im Griechischen wird uns das dritte und vierte Buch der Homerischen Odysee beschäftigen.

In den für *Tertia* bestimmten Religionsstunden ist es meine Aufgabe, den Schülern den Inhalt des kleinen Katechismus Lutheri zur richtigen Erkenntniß zu bringen, wobei ich die einzelnen Hauptstücke nach einander und jedes Mal einige Bibelsprüche zum Auswendiglernen aufgabe, im Uebrigen aber ausschließlich Aufmerksamkeit auf den mündlichen Vortrag verlange. Außerdem werden einzelne Schriften des Neuen Testaments, vorzüglich die historischen, gelesen und erklärt. Jede Stunde beginnt damit, daß ich ein, auf den in derselben vorzunehmenden Gegenstand bezügliches, Lied oder ein allgemeines Gebet aus unserem Gesangbuche lese.

Bei dem Unterrichte im Deutschen wird die Sprachdenklehre von Wurst benutzt, und in den schriftlichen Uebungen werden theils verschiedene in dem eben genannten Buche enthaltene Aufgaben der deutschen Grammatik von den Schülern beantwortet, theils kleine zusammenhängende Aufsätze verfaßt. Auch finden Uebungen im Declamiren Statt. — Im Lateinischen sollen des Nepos Lebensbeschreibungen (mit Uebergang der des Atticus) gelesen und, vornehmlich in sprachlicher Hinsicht, erläutert werden. Für das Lateinschreiben benutzen wir die Vorübungen von Schulze.

In *Quarta* werde ich die Kinder mit den Geschichten und Lehren des Alten und des Neuen Testaments nach der Bearbeitung von Kohlrausch bekannt zu machen suchen. Mitunter werden einzelne Kernsprüche zum Auswendiglernen aufgegeben. Der Unterricht beginnt, wie in *Tertia*, mit Lesung eines Liedes aus dem Gesangbuche. — In der deutschen Sprache wird in dieser Classe im Allgemeinen ganz frei unterrichtet, und nur für die Fertigstellung der kleinen schriftlichen Arbeiten werden einzelne der in der Sprachdenklehre von Wurst befindlichen Aufgaben benutzt. — Zur Erlernung der Elemente der lateinischen Sprache befindet sich in den Händen der Schüler das *Tirocinium* von Otto Schulz, Berl. 1841. Auch werden die ersten Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische angestellt werden. — Das Interesse an der Geschichte werde ich durch mündlichen Vortrag zu erwecken und zu befestigen suchen. Das kleine Handbuch von Bredow wird eine nützliche Anleitung zur Wiederholung bieten.

Andresen.

In *Prima* werde ich im Lateinischen zunächst fortfahren, Cicero's Abhandlung über die Freundschaft zu erklären. Nach Beendigung derselben werden wir dessen Rede für den Milo und dann die ausgewählten Briefe in der Ausgabe von Cüpfle lesen. — Im Griechischen werde ich Homer's *Odysee* erläutern (Buch VI—X) und für jede Stunde kleinere Abschnitte des Gelesenen memoriren lassen. — Von den beiden der deutschen Sprache gewidmeten Stunden werden wir die eine auf die Entwicklung der *Syntax*, nach Becker's Schulgrammatik, die andere auf die Beurtheilung der Aufsätze verwenden. Zu Anfang der letztern Stunde werden wöchentlich *Declamationsübungen* vorgenommen.

In *Secunda* werden wir im Lateinischen theils die Ciceronianische *Chrestomathie* von Friedemann (Braunschweig 1842), theils *Cäsar's Bücher* über den Gallischen Krieg (II—IV), letztere meistens cursorisch, lesen. In der Grammatik werde ich die Formenlehre nach Zumpt etwas ausführlicher vornehmen, sowie die Hauptlehren der *Syntax* an lateinischen Musterätzen erläutern und durch mündliches Uebersetzen dazu geeigneter deutscher Aufgaben ins Lateinische geläufig machen. Dabei wird uns die Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, von Berger (Clausthal 1842) als Leitfaden dienen. Für die schriftlichen *Exercitien* werden die Schüler in zwei Abtheilungen Döring und Krebs benutzen. — Im Griechischen werden wir die beiden ersten Bücher von Xenophon's *Anabasis* lesen und dabei besonders die Haupteigenheiten der *Syntax*, so weit es dem Standpunkt der Classe angemessen sein kann, beobachten. Eine ausführlichere Wiederholung der Formenlehre nach Buttman wird sich an die Schreibübungen anschließen, die von den Schülern in drei Abtheilungen nach Kost (1ster *Cursus*) fortgesetzt werden.

Garries.

### Lehrstunden des Schreib- und Rechnenlehrers.

Der Unterricht im Rechnen, Schreiben und Zeichnen wird in den drei Classen *Quarta*, *Tertia* und *Secunda* in der gehörigen Stufenfolge ertheilt. Bei dem Unterrichte im Rechnen benutze ich besonders Kroymann's *Rechnenbücher*; auch ist für Nichtstudirende in *Secunda* und *Tertia* ein besonderer Unterricht im kaufmännischen Rechnen angeordnet. Beim Unterrichte im Zeichnen wird zugleich Rücksicht auf die Regeln der *Perspective* genommen und Anleitung zum freien Handzeichnen gegeben.

Die *Quartaner* werden von mir im richtigen Lesen und Deklamiren geübt und erhalten den ersten vorbereitenden Unterricht in der Erdbeschreibung nach „dem kleinen Geographen, Leipz. 1838,“ und in der Naturgeschichte nach Schubarts Anleitung.

C. Kroymann.

## Lehrstunden des Lehrers der französischen Sprache.

In **Quarta** wird zuvörderst dahin gestrebt, bei dem Schüler ein richtiges und fertiges Lesen zu erzielen. Außerdem werden Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche angesetzt. Die vorkommenden, der Fassungskraft der Schüler zugänglichen Spracherscheinungen werden ihnen erklärt und zum Bewußtsein gebracht. Die Vorgerückteren fangen hier auch an die Zeitwörter zu lernen, und leichte Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische vorzunehmen.

In **Tertia** beginnt die Formenlehre nach Dr. Ahn's Grammatik, verbunden mit wöchentlichen Uebungen und praktischer Anwendung der Regeln. Eine Stunde wird der Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, nach dem französischen Lesebuch desselben Verfassers, gewidmet.

In **Secunda** wird das auf der früheren Stufe Erlernte genau wiederholt und fortgesetzt, bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern inclusive. Jede Woche wird ein Exercitium über die durchgenommenen Regeln ausgearbeitet. Die Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche, mit Hinweisung auf die Grammatik, werden fortgeführt.

Auf dieser Stufe werden die Erklärungen, soweit es angeht, ohne der Verständlichkeit zu schaden, in französischer Sprache gegeben, um die Schüler im Verstehen der gesprochenen Rede zu üben. Auch werden sie selbst nach und nach angehalten, ihre Gedanken im Gebiete der Grammatik französisch auszudrücken. Dasselbe Verfahren wird, nur in erweitertem Umfange, in den folgenden Klassen angewandt.

In **Prima** wird der eigentliche syntaktische Theil der Grammatik durchgenommen und durch wöchentliche Exercitien eingeübt. In einer Stunde wöchentlich wird mit dem Lesen prosaischer Stücke (Adeler und Nolte: Handbuch der franzöf. Sprache und Litteratur Th. III.) die Erklärung erlesener Stücke aus einem Dichter wechseln, von denen einige gelernt und aufgesagt werden.

In **Selecta** wird Schiller's Jungfrau von Orleans ins Französische übertragen. Die in der Stunde mündlich geschene Uebersetzung wird schriftlich nachgeliefert und von mir verbessert. Das Lesen und Erklären prosaischer (Adeler und Nolte: Handbuch Th. III.) und poetischer Stücke wird, mit Bemerkungen über die Synonymen, die Idiotismen, und andere sprachliche Erscheinungen, fortgesetzt.

J. M. Schwob.

## Lehrstunden des Cantors und Gesanglehrers.

Der Unterricht im Gesang beginnt in **Quarta** mit der Uebung der Tonleiter, Intervalle und dem Singen ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle, und geht in **Tertia** zu mehrstimmigen Gesängen und Chorälen über, wobei ich Herings Volksschulgesangbuch, religiöse Gesänge von H. Zöllner und Apels Choralbuch benutze.

An dem Unterrichte in **Tertia** nehmen die Secundaner Theil.

J. Petersen.

## Unterricht im Dänischen.

In **Secunda** lernen die ersten Anfänger im Dänischen lesen und übersetzen nach Flor's Lesebuch, und machen sich dabei mit dem etymologischen Theil der Grammatik bekannt. Späterhin wird als Lesebuch Erik Menveds Kindheit von Ingemann benutzt. - In **Prima** wird theils nach demselben Plan und in demselben Lesebuch fortgeföhren, theils werden vorgelesene dänische Stücke ohne vorhergegangene Vorbereitung ins Deutsche übersetzt. In **Selecta** endlich wird eine Stunde zu mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Dänische, eine andere zum Lesen dänischer Gedichte und zum Studium der dänischen Syntax benutzt.

Sinesen.

# Lectionen = Tabelle.

Ostern 1843.

Stund.	Montags.	Dienstags.	Mittwochs. Selecta.	Donnerstags.	Freitags.	Sonnabends.
8-9	O. Theologie.	O. Theologie.	F. Geschichte.	Sn. Dänisch.	Fm. Physik.	F. Philosophie.
9-10	E. Cicero.	E. Cicero.	O. Deutsche Litt.	E. Cicero.	E. Latein. Stil.	E. Rhetorik.
10-11	E. Demosthenes.	E. Demosthenes.	E. Demosthenes.	E. Griech. Gr. u. Schr.	E. Homer.	E. Homer.
11-12	F. Geschichte.	F. Geschichte.	E. Lat. Stil.	F. Tacitus.	F. Tacitus.	Fm. Englisch.
12-1			Sn. Dänisch.	O. Mathematik. (II.)	O. Mathematik. (II.)	
2-3	E. Horaz.	E. Horaz.		O. Hebräisch.	O. Hebräisch.	
3-4	S. Französisch.	S. Französisch.		O. Mathematik. (I.)	O. Mathematik. (I.)	
<b>Prima.</b>						
8-9	F. Herodot.	F. Herodot.	O. Religion.	E. Lat. Gramm.	E. Lat. Stil.	Fm. Physik.
9-10	O. Religion.	O. Religion.	F. Griech. Schreiben.	H. Homer.	H. Homer.	F. Herodot.
10-11	F. Livius.	F. Livius.	H. Cicero.	F. Geographie.	F. Geographie.	F. Latein. Stil.
11-12	O. Hebräisch.	O. Hebräisch.	Fm. Englisch.	O. Mathematik.	O. Mathematik.	H. Cicero.
12-1				Sn. Dänisch.	F. Geschichte.	
2-3	S. Französisch.	S. Französisch.		F. Geschichte.	F. Virgil.	
3-4	H. Deutsche Sprache.	H. Deutsche Spr.		F. Virgil.		
<b>Secunda.</b>						
8-9	S. Französisch.	S. Französisch.	Kr. Rechnen.	Fm. Naturgeschichte.	H. Lat. Gr. u. Schr.	O. Religion.
9-10	F. Geschichte.	F. Geschichte.	H. Cicero.	Fm. Geographie.	Fm. Geographie.	O. Mathematik.
10-11	O. Religion.	O. Religion.	O. Mathematik.	H. Cicero.	H. Cicero.	H. Lateinschreiben.
11-12	{ H. Xenophon. } Kr. Rechnen.	{ H. Xenophon. } Kr. Rechnen.	{ H. Xenophon. } Kr. Zeichnen. P. Singen.	A. Deutsche Spr.	A. Deutsche Spr.	P. Singen.
12-1				Kr. Schreiben.	Sn. Dänisch.	
2-3	H. Cäsar.	H. Cäsar.		{ H. Gr. Gr. u. Schr. } Kr. Kaufm. Rechn.	Kr. Zeichnen.	
3-4	Fm. Dvid.	Fm. Dvid.			{ A. Homer. } Kr. Kaufm. Rechn.	
<b>Tertia.</b>						
8-9	Fm. Naturgeschichte.	Fm. Naturgeschichte.	A. Deutsche Spr.	A. Deutsche Spr.	Kr. Zeichnen.	A. Religion.
9-10	Fm. Geschichte.	Fm. Geschichte.	Fm. Lat. Lesebuch.	A. Repos.	A. Repos.	{ Fm. Lat. Gramm. } O. Mathematik.
10-11	A. Religion.	A. Religion.	{ Fm. Lat. Dichter. } O. Mathematik.	Kr. Rechnen.	Kr. Rechnen.	Fm. Lat. Lesebuch.
11-12	Kr. Schreiben.	Kr. Zeichnen.	Kr. Schreiben.	S. Französisch.	S. Französisch.	P. Singen.
12-1			P. Singen.			
2-3	{ Fm. Griechisch. } Kr. Rechnen.	{ Fm. Griechisch. } Kr. Schreiben.		Fm. Geographie.	Fm. Geographie.	
3-4	A. Lateinschreiben.	A. Repos.		{ Fm. Griechisch. } Kr. Kaufm. Rechn.	{ Fm. Griechisch. } Kr. Kaufm. Rechn.	
<b>Quarta.</b>						
8-9	A. Religion.	A. Religion.	S. Französisch.	Kr. Rechnen.	A. Religion.	Kr. Rechnen.
9-10	A. Deutsche Spr.	A. Deutsche Spr.	Kr. Schreiben.	Kr. Geographie.	Kr. Geographie.	A. Latein.
10-11	Kr. Rechnen.	Kr. Rechnen.	Kr. Naturgeschichte.	A. Geschichte.	A. Geschichte.	Kr. Naturgeschichte.
11-12	A. Latein.	A. Latein.	S. Französisch.	Kr. Zeichnen.	Kr. Schreiben.	S. Französisch.
2-3	Kr. Zeichnen.	Kr. Schreiben.		A. Latein.	A. Latein.	
3-4	Kr. Declam. u. Lesen.	Kr. Lesen.		P. Singen.	P. Singen.	